



Wahlaufruf

Liebe Kolleginnen und Kollegen in Niedersachsen,

in wenigen Tagen habt ihr alle die Chance, eure Stimme zu erheben und diejenigen zu wählen, die unsere täglichen Herausforderungen am besten verstehen. Die Personalrats- und JAV-Wahlen bei der niedersächsischen Polizei stehen bevor, und ich möchte euch ermutigen, aktiv an diesem wichtigen basisdemokratischen Prozess teilzunehmen.

Unsere Arbeit bei der Polizei ist anspruchsvoll, und wir alle wissen, wie wichtig es ist, gut vertreten zu sein. Unsere Personalrats- und JAV-Mitglieder setzen sich für unsere Anliegen, unsere Arbeitsbedingungen und unser Wohlbefinden ein. Diese Personen werden nicht nur aus unserer Mitte und von uns gewählt, sondern sie werden zu unserer Stimme in den Entscheidungsprozessen, die unser tägliches Arbeitsleben beeinflussen.

Personalräte und JAV sind neben Schwerbehindertenvertretungen die einzigen demokratisch gewählten Akteure in den Reihen der Polizei und brauchen deshalb starken Mehrheiten.

Eure Stimme ist mächtig und jede einzelne Stimme hat ihren Einfluss, denn die Personalratswahlen bieten die Gelegenheit, Menschen zu wählen, die unsere Perspektive teilen und die sich mit Herzblut für unsere Interessen einsetzen.

Wir als GdP haben wieder viele Menschen gefunden, die zu unserer Stimme werden wollen. Eine bunte Mischung aus allen Tätigkeitsfeldern der niedersächsischen Polizei. Menschen aus dem Vollzug, der Verwaltung und aus dem Tarifbereich, Menschen für örtliche und Bezirkspersonalräte,

für den Polizeihauptpersonalrat oder für die Jugend- und Auszubildendenvertretung bei der Polizeiakademie. Überall sind Kolleginnen und Kollegen der GdP, die für euch und eure Interessen auf den Wahllisten stehen. Und einmal ist immer das erste Mal, sodass es mit dieser Personalratswahl auch für die PD Hannover erstmalig die Wahl von örtlichen Personalratsgremien in den Polizeiinspektionen geben wird.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Belange gehört und ernst genommen werden. Geht zur Wahlurne und wählt bewusst. Jede Stimme stärkt unsere Gemeinschaft und trägt dazu bei, eine starke, unterstützende Umgebung für uns alle zu schaffen.

Stärkt – Stützt – Packt an – deine GdP!

Die genauen Wahltermine und -orte werden bekannt gegeben. Lasst uns gemeinsam die Zukunft unserer Arbeit gestalten.

Mit herzlichen Grüßen euer Kevin Komolka



Foto: GdP

Auf einen Blick



27. & 28. Februar 2024



örtliche sowie Bezirkspersonalräte,
Hauptpersonalrat



Meldet euch für Briefwahl bei euren
Wahlvorständen



DP – Deutsche Polizei
Niedersachsen

Geschäftsstelle
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover
Telefon (0511) 53037-0
Telefax (0511) 53037-50
www.gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Philipp Mantke (V.i.S.d.P.)
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover
Telefon (0511) 53037-0
Telefax (0511) 53037-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de



PERSONALRATSWAHLEN

Drei von uns für euch - die Listenplätze 1 zur Wahl des PHPR stellen sich vor

Bei der Wahl des Polizeihauptpersonalrates (PHPR) gibt es insgesamt drei Listen: Tarifbeschäftigte, Beamtinnen und Beamte. Für die GdP treten auf allen Listen insgesamt über 70 Personen zur Wahl des PHPR an. Alle diese Kandidierenden sind für sich genommen spitze – dennoch trägt auf jeder Liste nur eine Person offiziell den Titel des oder der Spitzenkandidierenden. Zur Wahl der höchsten Ebene der Personalvertretungen der niedersächsischen Polizei am 27. und 28. Februar stellen wir darum die jeweils ersten Listenplätze genauer vor.



Andreas Kauß

PD Oldenburg,
Spitzenkandidat Tarif

Persönlich: 58 Jahre, verheiratet, wohnhaft in Oldenburg; Ehrenamtlicher Richter am Oberverwaltungsgericht in Lüneburg; in der Freizeit Vorsitzender eines Angelvereins.

Beruflich: Nach einer Ausbildung zum Gärtner habe ich 1994 zum Verwaltungsfachangestellten umgeschult. Zunächst war ich Sachbearbeiter im heutigen NLBV, ab 1996 arbeitete ich als „Leiter Innendienst“ bei der Polizei. Nach Besuch des Verwaltungslehrganges II war ich Wirtschaftsleiter in unterschiedlichen Plen. Seit 2012 bin ich in unterschiedlichsten Personalvertretungen gewählt.

Das ist mir wichtig: Die Möglichkeit zur Qualifizierung der Kolleginnen und Kollegen in der Polizei Niedersachsen – unter anderem durch den Ausbau der Modularen Aus- und Fortbildung. Ein weiteres Thema ist die gesunderhaltende Gestaltung von Arbeit. Weitere Anliegen sind der Blick auf die Arbeitszeiten, die Arbeitsformen und die speziellen Belastungen durch sachbearbeitende Tätigkeit. Als Arbeitgeberin muss die Polizei Niedersachsen in Zukunft für den Arbeitsmarkt interessant bleiben.



Andrea Mähmann

PD Oldenburg,
Spitzenkandidatin Beamtinnen

Persönlich: 43 Jahre, seit über 10 Jahren glücklich liiert, wohnhaft mit meiner Partnerin im Oldenburger Münsterland. In der Freizeit bin ich sportlich aktiv und viel auf Reisen.

Beruflich: Ich habe im April 2000 bei der Polizei in Niedersachsen begonnen; seit 2005 bin ich Angehörige der PI Cloppenburg/Vechta. Ich hatte zunächst verschiedene Verwendungen im Einsatz- und Streifendienst, der Tatortgruppe und der Polizeihubschrauberstaffel in Rastede. Heute bin ich Angehörige des Zentralen Kriminaldienstes.

Das ist mir wichtig: Dass die Zukunft der Organisation durch die Beschäftigten aktiv mitgestaltet wird. Hierfür möchte ich mich einsetzen und ein Sprachrohr für alle Kolleginnen und Kollegen sein. Ich möchte mich daran beteiligen, dass die Organisation Polizei auch in Zukunft ein interessanter Arbeitgeber ist und auch bleibt!



Sascha Göritz

PD Braunschweig,
Spitzenkandidat Beamte

Persönlich: 49 Jahre, meine Frau und ich leben mit unseren drei Kindern im Alter von 16, 18 und 20 Jahren in der Kaiserstadt Goslar am Harz.

Beruflich: Mit einem tollen Team durfte ich bis 2020 als DAL am Sitz der PI Goslar zusammenarbeiten. Seitdem war ich in voller Freistellung als stellvertretender Vorsitzender des PHPR im LPP unterwegs. Vorher: Studium 1995, BePo in Braunschweig, ESD, Stabsarbeit bei der Behörde, Fachlehrer, TOG-Kraft, Leiter PSt, BSM-Koordinator, Ermittlungsdienst und Pressesprecher.

Das ist mir wichtig: Im PHPR habe ich gelernt, wie viele wichtige Themen im LPP bewegt werden. Meine Leitfrage dabei: Hilft es meinen Kolleginnen und Kollegen an der Basis, ihre Arbeit zu machen? Leidenschaft und Lösungsorientierung bringen wir für unseren Dienst mit. Die Rahmenbedingungen werden entwickelt. Dabei habe ich große Lust mitzumachen, die Zukunft zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen.



ab 849,- €
pro
Woche

Bjerregård Dänemark

P62062 FERIENHAUS FÜR 8 PERSONEN:

- 4 Schlafzimmer
- Hot Tube & Außensauna
- Kaminofen
- Haustiere erlaubt



Jetzt bei Novasol das passende Ferienhaus für den Urlaub in
Dänemark finden!
Buchbar natürlich bei uns und dann vom Reisekostenzuschuss
profitieren!

GdP Touristik
Berckhusenstr. 133a
30625 Hannover
0511/530380
0511/5303850
service@gdp-service.de
Instagram: gdp_Touristik





PERSONALRATSWAHLEN

Wald als Wahlgeschenk

Sicherlich ist euch die Beilage der aktuellen Ausgabe schon aufgefallen: Mit den Klimaaktien wollen wir einen neuen Weg beschreiten, um möglichst viele Kolleginnen und Kollegen zur Wahl zu motivieren.

Wir haben uns während der Planung des Personalratswahlkampfes viele Gedanken über ein passendes Werbe Geschenk gemacht, aber nichts gefunden, was wirklich dem Wert eurer Stimme entspricht. Als GdP Niedersachsen wollen wir in diesem Jahr daher mit einer ganz besonderen Aktion für die Teilnahme an den Personalratswahlen werben: Für jede abgegebene Stimme kauft die GdP Niedersachsen Klimaaktien bei den Niedersächsischen Landesforsten. Anstelle von Wegwerfartikeln wollen wir somit einen nachhaltigen

Beitrag zur Wiederaufforstung niedersächsischer Wälder leisten. Wald als Wahlgeschenk sozusagen.

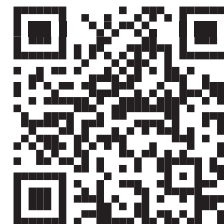
GdP-Klimaaktie

In Anlehnung an die Klimaaktie der Niedersächsischen Landesforsten liegt dieser Ausgabe der DP daher eine GdP-Klimaaktie bei. Nehmt eure Klimaaktie gerne mit in eure Dienststellen und kommt mit den Kolleginnen und Kollegen darüber ins Ge-

spräch. Mit eurer Stimme könnt ihr bei diesen Personalratswahlen im doppelten Sinne Gutes tun.

Hintergrund

Die Klimaaktie ist eine Aktion der Niedersächsischen Landesforsten. Mit dem Kauf von Klimaaktien wird die Wiederaufforstung mit klimastabilem Mischwald auf den durch Trockenheit und Käferbefall entstandenen Freiflächen unterstützt. Weitere Infos auf www.klima-aktion-wald.de ■



WAS WURDE AUS ...?

Geldautomatensprengungen

Lebensgefährliche Geldautomatensprengungen haben auch in Niedersachsen zu Beginn des Jahres 2023 monatelang die Nachrichten geprägt. Mittlerweile scheint es um das Thema hierzulande – glücklicherweise – ruhiger geworden zu sein. Liegt es an Verdrängungseffekten oder haben die Banken ihre Geldautomaten besser gesichert? Grund für uns, einmal nachzufragen.

Immer wieder gelang es den Tätern, Gas in Geldautomaten verschiedener Institute einzuleiten, diese zu sprengen und mit dem erbeuteten Geld in hochmotorisierten Fahrzeugen zu flüchten. Nicht selten entstand hierbei ein hoher Sachschaden an den Bank-

und angrenzenden Wohngebäuden. Im Harz hatten flüchtende Automatensprenger im Januar 2023 sogar eine Geisel genommen.

Das LKA Niedersachsen listet auf: Die Zahl der Sprengungen stieg von 17 vollendeten Taten im Jahr 2018 auf 40 vollendete Ta-

ten im Jahr 2022. Bis Anfang November 2023 waren bereits 24 Taten vollendet, 8 weitere blieben im Versuchsstadium.

Jede Automatensprengung birgt nicht nur die Gefahr eines Sachschadens, sondern auch eine Gefahr für Leib und Leben von Unbeteiligten sowie den eingesetzten Kolleginnen und Kollegen. Zuletzt nutzen die Täter auch nicht mehr nur Gas zur Sprengung. Mit dem zunehmenden Schutz der Geldautomaten wechselten die Täter von Gas auf Festsprengstoff zur Tatausführung.

Handelt es sich also um einen Verdrängungseffekt?

Das LKA konnte zum Zeitpunkt unserer Recherche im November 2023 noch nicht einschätzen, ob es sich bei der rückläufigen



Tendenz der Sprengungen um normale Schwankungen handelt oder ob diese auf die verbesserten Schutzmaßnahmen der Banken zurückzuführen sind. Grundsätzlich sind die Fallzahlen in Niedersachsen im Vergleich zum restlichen Bundesgebiet rückläufig. In den meisten Fällen handelt es sich um Tätergruppierungen aus den Niederlanden, die nur für eine kurze Zeit zur Tatbegehung in das Bundesgebiet einreisen, weshalb der grenzüberschreitenden Polizeiarbeit eine hohe Bedeutung zukommt.

Was sagen die Banken?

Stellt sich die Frage, ob es aufgrund der zunehmend besseren Sicherung von Geldautomaten noch attraktiv für die Täter ist, diese zu sprengen? Grund genug für uns, bei den jeweiligen Verbänden zu deren Schutzmaßnahmen nachzufragen. Uns interessierten insbesondere die durchgeführten und noch geplanten Sicherungsmaßnahmen.

Vorab: Nicht alle Vertreter:innen der Verbände waren gewillt, uns auf unsere Fragen zu antworten. Der Pressesprecher des Sparkassenverbandes Niedersachsen hielt sich mit dem schriftlichen Statement sehr knapp: „Unsere Position ist im Niedersächsischen Innenministerium und in den ortsansässigen Polizeibehörden bekannt.“ Erstaunlich auskunftsunfreudig für ein Institut, dem viele Menschen in Niedersachsen doch seit Jahrzehnten ihr Geld anvertrauen.

Ein Pressesprecher der Deutschen Bank teilte uns mit, dass die SB-Bereiche der Filialen in der Regel bundesweit in der zweiten Nachthälfte geschlossen würden. Je nach Risikoanalyse werden in Einzelfällen SB-Bereiche auch außerhalb der Öffnungszeiten ganz geschlossen.

Der Genossenschaftsverband Weser-Ems, dem unter anderem die dortigen Volksbanken angehören, äußerte sich dahingehend, dass standortabhängig unterschiedliche Maßnahmen realisiert würden. Neben verstärkten nächtlichen Schließungen werde auch die Verbesserung von Alarm- und Videosystemen und beispielsweise auch der Einbau von Gas-Ex- und Vernebelungssystemen vorangetrieben. Auch Verfärbetechnik käme zum Einsatz. Ebenso bilde der Einbau von Rolltoren und Git-

tern dort einen Schwerpunkt, wo es baulich möglich und sinnvoll sei. Nicht zuletzt seien es aber auch hier Lieferengpässe, die dazu führten, dass zunächst nur besonders

Über 90 % der Täter
in **2022** und **2023** kommen aus den
Niederlanden.

gefährdete Standorte mit spezieller Technik ausgestattet werden könnten. Die neben der Verfärbetechnik auch oft genannte Verklebetechnik sei in Deutschland aus Gründen des Arbeitsschutzes jedoch nicht zugelassen.

Erfolg in Osnabrück

Ein großer Schlag gelang der Polizeidirektion Osnabrück Mitte November 2023. Hier erfolgte in einem Großeinsatz von niederländischen und deutschen Polizei- und Justizbehörden ein außerordentlicher Erfolg gegen Mitglieder einer kriminellen Vereinigung, die unter anderem für Geldautomatensprengungen verantwortlich war. Ein Beweis für die hervorragende behördenübergreifende Arbeit der Kolleginnen und Kollegen.

Während der Pressekonferenz äußerten sich auch Innenministerin Behrens und Justizministerin Wahlmann. Es wurde sehr deutlich, dass beide Ministe-



Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Geldinstitute versuchen, ihre Sicherheitsmaßnahmen zu erhöhen. Ob dieses Engagement ausreichend ist, bleibt noch festzustellen. Temporäre Schließungen von Filialen könnten den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden entgegenstehen. Inwieweit diese daher durchzuhalten sind und welcher alternativen Maßnahmen es bedarf, bleibt fraglich.

Die zwischenzeitlich immer neuen Sprengungen zeigen: Die Gefahr ist nicht gebannt und die Täter sprengen jeden Automaten, bei dem es sich lohnt.

rinnen versuchen, von freiwilligen Vereinbarungen bis hin zu gesetzlichen Lösungen sämtliche Maßnahmen zur Verhinderung von Geldautomatensprengungen voranzutreiben. Es wurde aber auch klargestellt, dass der entscheidende Punkt immer die Sicherheitsvorkehrungen an den Geldautomaten ist.

Sprengungen dürfen sich nicht lohnen. Bevor gesetzliche Lösungen in Kraft treten können, kommt es auf die Freiwilligkeit der Institute an. Nur so können Schäden an Gebäuden und die Gefährdung von Menschenleben verhindert werden. ■



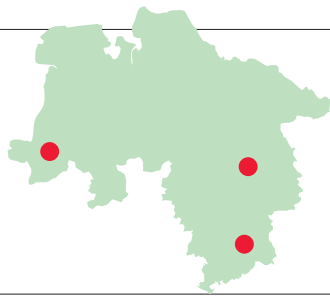
AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

In dieser Ausgabe

KG Braunschweig

KG Osterode

KG Emsland



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

„Der Mensch dahinter“

„Der Mensch dahinter“ – unter diesem Titel hat Braunschweigs Kreisgruppenvorsitzende Claudia Kölsch am 17. November 2023 eine Wanderausstellung in der Stadtbibliothek Braunschweig eröffnet. Unter den Gästen der Eröffnungsfeier waren Innenministerin Daniela Behrens, Braunschweigs Oberbürgermeister Thorsten Kornblum, der GdP-Bundvorsitzende Jochen Kopelke, der Landesvorsitzende Kevin Komolka, Hauptinitiatorin Andrea Wommelsdorf und Polizeipräsident Michael Pientka.



Jochen Kopelke, Tim Holzhausen, Kevin Komolka, Claudia Kölsch und Christian Gleich bei der Ausstellungseröffnung

Das Projekt „Der Mensch dahinter“ will angesichts zunehmender Übergriffe auf Beschäftigte bei Polizei, Feuerwehr und anderen in der Öffentlichkeit stehenden Berufsgruppen einen Beitrag zu einem respektvolleren Umgang in unserer Gesellschaft leisten. Dafür werden Menschen gezeigt, die sich „hinter der Uniform verbergen“. Gestartet wurde diese Initiative nicht von den betroffenen Berufsgruppen selbst, sondern von engagierten Bürger:innen aus der Mitte der Gesellschaft.

Claudia Kölsch, Kreisgruppenvorsitzende aus Braunschweig, organisierte gemeinsam mit Frank Voigtländer und Dietmar Schilff, dass die Ausstellung in Braunschweig gezeigt werden konnte, und stellte den Kontakt zur Initiatorin Andrea Wommelsdorf aus Münster her. Bis zum 06. Januar 2024 machte die Ausstellung Halt in Braunschweig, begleitet von Führungen für Gruppen, Schulklassen und Vereine.

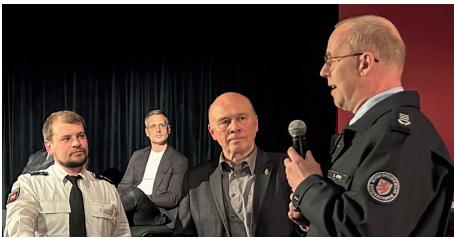
Andrea Wommelsdorf war deutlich beeindruckt von der großen und vor allem positiven Resonanz in Braunschweig. Die Wanderausstellung ging im Anschluss direkt nach Berlin weiter. ■

Öffentliches Podiumsgespräch

Rund 80 Interessierte haben am 5. Dezember 2023 an einer öffentlichen Podiumsdiskussion zur Ausstellung „Der Mensch dahinter“ teilgenommen. Unter der Moderation von Dietmar Schilff ging es um Gründe für Gewalt, um Wertschätzung für Kolleg:innen sowie um Möglichkeiten, um Gewalt begegnen zu können.

Die GdP-Kreisgruppenvorsitzende Claudia Kölsch begrüßte die Anwesenden und gab dann an Dietmar Schilff ab, der die Veranstaltung moderierte.

Nach einem Musikvideo, welches massive Gewalt gegen die Polizei zeigte, und einem Video des DGB zu seiner bundesweiten Initiative „Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch“ präsentierte Imke Krysta die aktuellen PKS-Zahlen. Diese zeigten, dass die Gewalt gegen Polizeibeschäftigte, Feuerwehr und Rettungskräfte in den Polizeiinspektionen der PD Braunschweig, im gesamten Land Niedersachsen und im Bund teils massiv zunimmt.



Polizeihauptkommissar Tim Holzhausen (links) und Hauptbrandmeister Thomas Keck (rechts) berichteten in Keynotes von persönlichen Gewalterlebnissen



Fotos: GdP/KG Braunschweig

Von links: Dr. Tobias Pollmann, Ordnungsdezernent der Stadt Braunschweig, Andreas Roßkopf, Vorsitzender des GdP-Bezirks Bundespolizei/Zoll und Mitglied des GdP-Bundesvorstands, Moderator Dietmar Schilff, Braunschweigs damaliger Polizeivizepräsident Roger Fladung und Alexander Boettcher, Referent im DGB-Bundesvorstand, führten eine angeregte Podiumsdiskussion

Die Podiumsteilnehmer setzen sich mit Fragen zur Gesetzeslage, Überlastung der Justiz, Schwerpunktstaatsanwaltschaften, Ausstattung, Betreuung der Betroffenen und Personalmangel auseinander. Die Veranstaltung war informativ und interessant, zeigte jedoch auch, dass weitere Maßnahmen erforderlich sind, um die Arbeit derjenigen, die sich für unser Gemeinwesen einsetzen, ausreichend zu würdigen und Gewalttaten zu reduzieren, am besten ganz zu verhindern.

Es ist unbestreitbar, dass Gewalt gesellschaftlich geächtet werden muss, und jeder Angriff auf die Beschäftigten stellt einen An-

griff auf unsere Gesellschaft dar. Das Podium und das Plenum waren sich einig, dass die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes kein Interesse an Auseinandersetzungen haben.

„Es gehört nicht zum Bestandteil des Berufsbildes von im öffentlichen Dienst Beschäftigten, sich beleidigen oder angreifen zu lassen. Es gibt also noch viel zu tun, bleiben wir immer

aufmerksam und bleiben wir alle weiterhin intensiv an dem Thema dran“, resümierte Dietmar Schilff am Ende der Podiumsveranstaltung. ■

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Jahreshauptversammlung '23 der KG Osterode

Erfreulich viele Mitglieder, darunter viele Pensionäre, hat Heike Höche, Vorsitzende der Kreisgruppe Osterode, auf der Jahreshauptversammlung 2023 im Gasthaus Dreymanns-Mühle in Barbis begrüßen können. In ihrem Jahresbericht ging sie auf die bevorstehenden Personalratswahlen ein und mahnte im Hinblick auf die zu diesem Zeitpunkt laufenden Tarifverhandlungen, dass das Land Niedersachsen den Anschluss an den Bund nicht verlieren dürfe. Es sei bereits zu beobachten, dass Fachkräfte in andere Behörden mit besserer Bezahlung wechseln würden.

Ein Highlight der Versammlung war der Vortrag von Michael Stieg, Seniorenvorsitzender im Landesvorstand der GdP. Stieg überbrachte herzliche Grüße aus Hannover und informierte ausführlich über The-

men wie Besoldung, Beihilfe sowie laufende und geplante Aktivitäten des Landesvorstandes.

Auch Neuwahlen standen auf der Tagesordnung. Dabei wurde Heike Höche als Vorsitzende bestätigt. Sabrina Schäfer und Christian Neitzel standen nicht erneut zur Wahl. Danke euch für euer Engagement und euren Einsatz in der Kreisgruppe! Die Zusammensetzung des neuen Vorstands ist im kleinen Kasten zu finden.

Besondere Anerkennung erhielten Mitglieder für ihre langjährige Treue: Jan Szandrach für 25 Jahre, Klaus-Richard Behling für 40 Jahre und Klaus-Eckard Zadow für beeindruckende 60 Jahre. Grüße vom



Foto: Lena Sauerbrey

Von links: Ingolf Sindram (Seniorensprecher Kreisgruppe), Harry Winter (bereits im Vorfeld für 60 Jahre geehrt), Klaus-Eckart Zadow, Klaus-Richard Behling, Michael Stieg (Landesseniorensprecher)

Deutschen Gewerkschaftsbund überbrachte Klaus-Richard Behling. Die Veranstaltung fand einen gelungenen Abschluss bei einem gemeinsamen Essen. ■

Der neue Vorstand:

Vorsitz: Heike Höche

Stellvertretung: Jan Szandrach

Schriftführung: Elke Engelmann

Kassenführung: Lena Sauerbrey

Seniorensprecher: Ingolf Sindram

Die KG Osterode plant, am 25. April 2024 eine Tagesfahrt durchzuführen. Dazu hat sich ein Organisationsteam gefunden, von dem bereits Einzelheiten (mit Bus und Bahn zum Brocken, Rappbodetalsperre und Sophienhof) vorgestellt wurden. Anmeldungen nimmt der Vorstand gerne entgegen.



Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die Redaktion der DP Niedersachsen freut sich auf eure Artikel und Berichte. Solltet ihr einen Beitrag planen, teilt es uns gerne frühzeitig mit. Damit erleichtert ihr uns die Pla-

nung. Unangekündigt zugesandte Artikel können nicht immer in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden. Zuschriften für die übernächste Ausgabe 4/2024 können bis zum 23. Februar 2024 per E-Mail an redaktion@gdpniedersachsen.de übersandt werden.
Vielen Dank

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Die EMSige Kreisgruppe

Auch in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 ist es rund um die Kreisgruppe Emsland nicht ruhig geworden. Wir haben Veranstaltungen organisiert, Demonstrationen besucht und Hilfsorganisationen unterstützt. Dabei hat die gesamte Kreisgruppe vollen Einsatz gezeigt.

Lukas Senker
Schriftführer

Mitgliederaktion

Wie in jedem Jahr haben wir wieder eine Veranstaltung für unsere Mitglieder organisiert. Diese Mitgliederaktion fand am 5. Oktober statt. In Lingen schoben 25 Teilnehmende der KG Emsland eine nicht ganz so ruhige Kugel, denn es wurde gebowlt! Spannende Wettkämpfe wurden ausgetragen und auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Nach einigen Runden Bowling, leckerem Essen und frischen Cocktails einigten wir uns darauf, dass alle gewonnen haben.

Jahreshauptversammlung

Rund einen Monat später hatte die Kreisgruppe Emsland zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Nachdem sich bereits vorab 18 Pensionäre zu Kaffee und Kuchen im Heimathaus Lingen-Laxten getroffen haben,



nahmen anschließend weitere 50 Kolleg:innen an der vom Ersten Vorsitzenden Peter Lambers eröffneten Veranstaltung teil.

Peter blickte auf das vergangene Jahr zurück und erinnerte zunächst an die Blaulichtnacht in der Tanzgalerie Lorenz in Lingen. Zudem hatte die Kreisgruppe den Crosslauf der PD Osnabrück in Lingen und die Demokratiewoche mit Snacks und Getränken unterstützt. Darüber hinaus wurde mit einem Spendenlauf der Freundeskreis der Ukrainefahrer Lingen gefördert. Dabei handelt es sich um ein Team, das schon seit über 30 Jahren in die Ukraine fährt, um dort Spenden und Hilfsgüter zu verteilen. Seit Beginn des Krieges in der Ukraine ist dieser Verein noch mehr auf Spenden und Unterstützungen angewiesen.

Nach dem Bericht des Kassenprüfers und der Entlastung des Vorstandes wurden die Wahllisten für die Personalratswahlen 2024 mit Kandidat:innen der Kreisgruppen Emsland und Grafschaft Bentheim vorgestellt. Besonders ist zu erwähnen, dass wir mit Holger Husmann einen neuen Spitzenkandidaten bei den örtlichen Personalratswahlen haben. Nachdem Klaus Herbers nun für den Vorsitz des Bezirkspersonalrats der PD Osnabrück kandidiert, konnten wir mit Holger einen motivierten Nachfolger finden. Als Spitzenkandidatin des Tarifpersonals dürfen wir auf Angelika Frick und bei den Beamtinnen auf Maike Dopp setzen.

Anschließend berichtete niemand Geringeres als PI-Leiterin Nicola Simon über Aktuelles aus der Polizeiinspektion. Im Hinblick auf die weiterhin mangelnde Per-



Fotos: GdP-KG Emsland

sonalstärke betonte sie die Wichtigkeit der Peter Lambers (Mitte) und Sven Otzipka (DPoIG, links) übergeben gemeinsam mit PI-Leiterin Nicola Simon dem Freundeskreis der Ukrainefahrer Lingen einen Spendenscheck in Höhe von 700 Euro

Nachwuchsgewinnung. Erfreulicherweise soll es ab 2024 einen Fachoberschulzweig in Lingen geben. Somit könnten FOS-Praktikant:innen auch in Lingen ihre Fachhochschulreife in Zusammenarbeit mit der Polizei erlangen. Nicola Simon blickte zudem auf die Beurteilungen, das Thema Arbeitszeiterfassung und die Haushaltslage.

Auch in diesem Jahr konnten wieder zahlreiche Jubilare geehrt werden: Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Axel Veltmann, Benedikt Kreimer und Nicole Krallmann geehrt.

Seit 40 Jahren sind Berthold Heitmann, Rainer Reekers, Elisabeth Fischer-Keuter, Jens Meyer, Susanne Meyer, Marianne Olthoff, Werner Pohl, Ansgar Wolbers und Heinrich Wolbers Teil der GdP. Günther Rakers und Ernst Thole erhielten sogar für die 50-jährige Mitgliedschaft eine Ehrung.

Süßes für die Festtage

Auch das Jahresende konnten wir unseren Mitgliedern noch einmal versüßen. Zur Weihnachtszeit wurden zum ersten Mal frische Plätzchen verteilt. Die Kolleg:innen, die zum Jahreswechsel Dienst versehen mussten, erhielten ebenfalls süße Überraschung. ■

Volles Haus bei der Jahreshauptversammlung